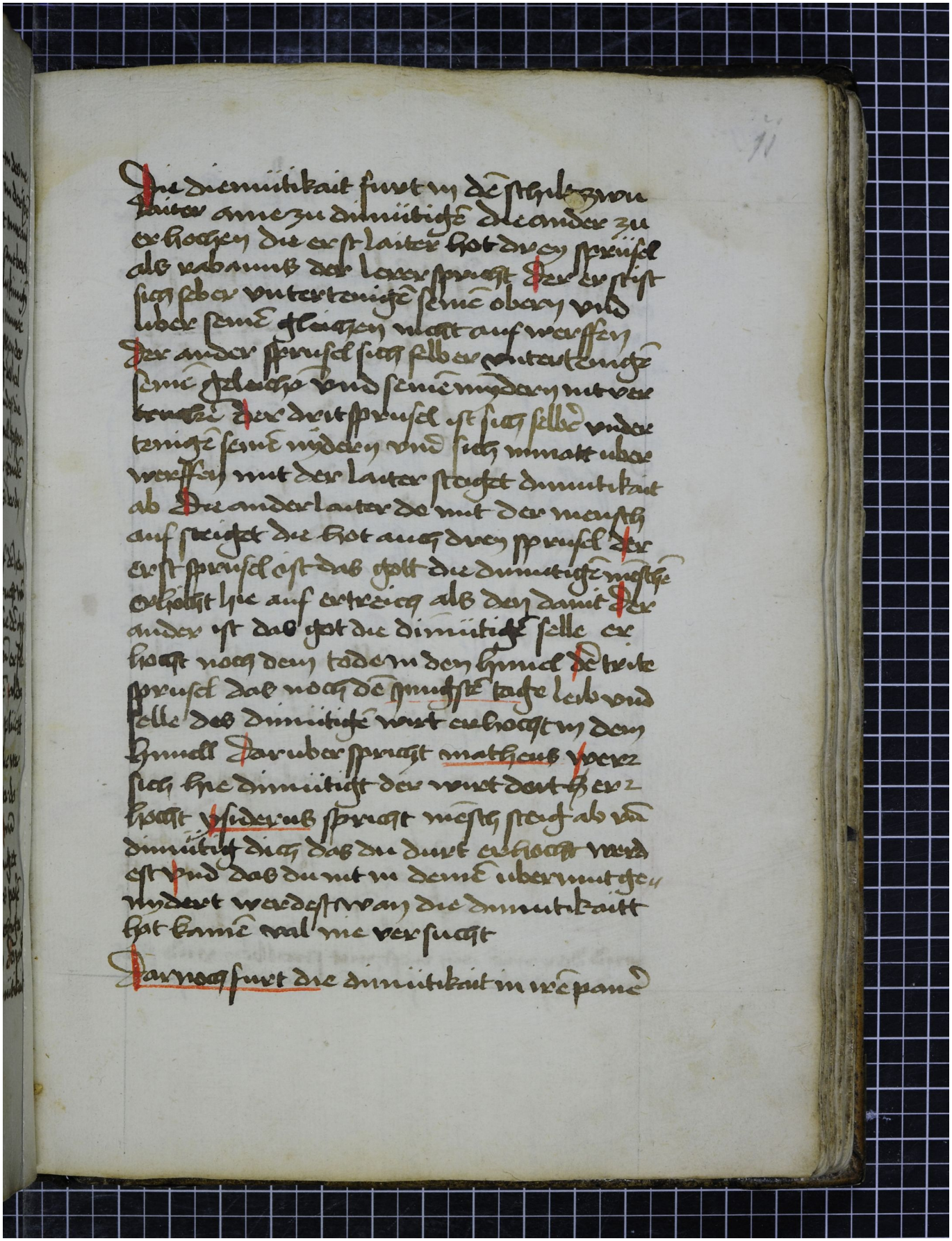
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Die diemütikait furt in de stigel zwu
laiter ane zu dimütigk die ander zu
erhogen die erst laiter hat drey sprüssel
als ein baums der laiter sprengt der erstist
sich selber vuterteniget seine obern vnd
ueber seine glidern nidder auf werffen
der ander sprüssel sich selber vuterteniget
seine gelaichs vnd seine nidern mit ver
treten der dritt sprüssel ist sich selber vnder
teniget seine nidern vnd sich mitt ueber
werffen mit der laiter stiegt dimütikait
ab die ander laiter de mit der menschi
auf steigt die hat auch drey sprüssel der
erst sprüssel ist das gott die dimütigk mesche
erhöcht hie auf ertreich als den damit der
ander ist das gott die dimütigk selle er
hoecht noch den tod in den himel de triete
sprüssel das noch de gmuchsse tage leib vnd
selle des dimütigk wirt erhoecht in den
himel darueber sprecht matheus wer
sich hie dimütigt der wirt dort erhö
hoecht widerum sprecht mesche stiegt ab vn
dimütigk dich das du durt erhoecht wird
est vnd das du nit in deine uebermut ge
nydert wirdest wan die dimütikaitt
hat keine val nie versucht

Darnach furt die dimütikait in ire pane